



Milchhäusle Großeicholzheim: Umbau zahlt sich aus / Regio-Automat, offenes Bücherregal und Mitfahrerbank werden gut angenommen

Eier und Kochkäse sind heiß begehrt

Sechs Monate ist es her, seit das Milchhäusle seiner neuen Bestimmung übergeben wurde. Der Regio-Automat, das offene Bücherregal und die Mitfahrerbank kommen bei den Bürgern gut an.

Von Nicola Beier

Großeicholzheim. Das Milchhäusle in der Großeicholzheimer Ortsmitte ist zu einem „kleinen Schmuckstück“ geworden, findet nicht nur Ortsvorsteher Reinhold Rapp, sondern wohl auch die restlichen Großeicholzheimer. Am 15. Juli 2020 begannen die Arbeiten an dem Leader-geförderten Projekt „Milchhäusle wird zum Infopoint“. Insgesamt rund 20 000 Euro investierte man in die Neugestaltung, rund 15 500 Euro Förderung erhielt man von Leader für die Maßnahme.

Graffiti sollte entfernt werden

„Am Anfang wollten wir nur die Wände von Graffiti befreien“, erklärt Ortsvorsteher Rapp. „Doch dann haben wir uns gedacht, dass wir eigentlich mehr machen müssen.“ Und so wurde die Idee zum Infopoint geboren. Da die finanziellen Mittel zur Umgestaltung jedoch knapp waren, stellte der Ortschaftsrat gemeinsam mit der Gemeinde einen Antrag auf Leader-Förderung, der letztlich auch genehmigt wurde.

Durch Corona verzögerte sich jedoch der Starttermin des Umbaus, weshalb dann alles schnell über die Bühne gehen musste. Innerhalb von sechs Wochen packten viele ehrenamtliche Helfer in 250 Arbeitsstunden mit an und erneuerten das Milchhäusle. Von der Installation

der Deckenbeleuchtung, über den neuen Anstrich bis hin zum Entfernen der Moose auf dem Dach wurde alles in Eigenregie gemacht. Das offene Bücherregal, eine Mitfahrerbank und der Regio-Automat machen den Treffpunkt im Ort noch attraktiver. „Als wir hörten, dass der Automat in Schlierstadt so gut genutzt wird, wollten wir auch so einen haben“, erklärt Rapp die Anschaffung. Nun sei er froh, dass alles so gut geklappt habe.

Der Automat ist nun seit Anfang Oktober in Betrieb und wird rege genutzt. „Vor allem der Kochkäse und die frischen Eier werden häufig gekauft“, freut er sich. 3380 Eier holten sich die Bürger bereits aus der Box. „Da haben wir mittlerweile ein festes Publikum.“ Außerdem würden die Wienerle, der Fleischkäse und die Dinkelchips gut angenommen.

Insgesamt machte der Regio-Automat in den vergangenen Monaten einen Umsatz von knapp 5500 Euro. „Das System hat sich bewährt und die Leute sind zufrieden“, zeigt sich der Ortsvorsteher glücklich über die richtige Investition. Aber es habe auch Produkte gegeben, die nicht so gut angenommen wurden. Teuerere Erzeugnisse, wie Bio-Nudeln oder Gebäck wurden nicht so oft gekauft. „Wir haben dann mit den Anbietern geredet und dafür andere Produkte mit in den Automaten aufgenommen“, so Rapp.

Meldung aufs Handy

Wenn ein Produkt ausgehen sollte, meldet sich der Automat über eine App auf dem Handy des Ortsvorstehers. „Dann schreibe ich die Lieferanten einfach per WhatsApp an und mach einen Termin aus, damit wir die Sachen nachfüllen können.“ Die Produzenten sind allesamt aus der Region. So liefert die Bäckerei Fritze-Beck aus Großeicholzheim leckere



Der Regio-Automat ist bei den Großeicholheimern sehr beliebt. Neben Gebäck findet man dort auch frische Eier, Honig und Wurstwaren. Ortsvorsteher Reinhold Rapp kümmert sich um das Nachfüllen der Produkte.

BILD: NICOLA BEIER

Knabberereien, von der Familie Köbler bezieht man Honig, Getränke kommen vom Verein „Großeicholzheim und seine Geschichte“, die begehrten Eier stammen vom Geflügelhof Pfeiffer, das Gasthaus Löwen stellt Dosenwurst bereit und auch die Metzgerei Eberle liefert regelmäßig Wurst- und Fleischwaren. „Im Sommer hatten wir noch Grillwurst und Steaks im Automat, aber als die Grill-saison vorbei war, haben wir die Produkte wieder aus dem Angebot genommen“, erklärt Rapp. Eine saisonale Anpassung sei ihm aber wichtig, daher werde man das Angebot regelmäßig überprüfen.

Nur mit zwei Regalen geplant

Fast genauso gut, wie der Regio-Automat, wird das offene Bücherregal

angenommen. „Wir hatten nur mit zwei Regalen gerechnet, da diese aber so schnell voll waren, wurde uns ein drittes gespendet“, blickt Rapp zurück. Und die sind bis auf das letzte Brett gut gefüllt. „Es liegt auch immer mal wieder eine Kinder-CD im Regal. Da ich vor kurzem einen CD-Ständer bekommen habe, will ich diesen noch anbringen“, erläutert Rapp das Vorhaben.

Die Mitfahrerbank neben dem Milchhäusle wurde ebenfalls in den wärmeren Monaten gut angenommen. „Jetzt, wo das Wetter so schlecht ist, sitzt niemand mehr hier. Aber ich glaube, das wird sich in den kommenden Monaten wieder ändern.“ Mit einem Schild zeigen die Leute auf der Bank an, wohin sie möchten. Wenn dann ein Auto vor-

bei fährt, das in dieselbe Richtung muss, kann es die Person auf der Bank dann mitnehmen.

„Gute Zusammenarbeit“

Insgesamt ist man in Großeicholzheim stolz auf die „gute Zusammenarbeit und den Zusammenhalt“, denn damit habe man die geplanten Maßnahmen erst umsetzen können.

Für die Zukunft hat man auch schon neue Vorhaben ins Auge gefasst. So soll beispielsweise das alte Lagerhaus am Wasserschloss angegangen werden und der Park vorm Schloss soll ebenfalls verschönert werden, so Rapp. Dafür könne man dann im kommenden Jahr vielleicht ebenfalls eine Leader-Förderung beantragen.



Das Alte Milchhäusle wurde 2020 umgestaltet. Neben einem offenen Bücherregal kommen die Leute auch wegen der Mitfahrerbank in die Ortsmitte.

BILD: RAPP